

# Vorwort

Wir spielen in der nächsten Liga!

Das kennen wir vom Fußball oder von anderen Sportarten und wissen, was es bedeutet: Wir beherrschen die Spielregeln, aber die Anforderungen steigen. In einer ähnlichen Situation finden sich zahlreiche Unternehmen, die ihre Finanzberichterstattung nach den Regeln der IFRS erstellen (müssen). Sie kennen die Regeln und wenden sie zutreffend an, aber um in der obersten Liga eines börsennotierten Unternehmens mitzuspielen, reicht das häufig nicht mehr aus. Herausforderungen kommen von allen Seiten: Die Anwender der Abschlüsse verlangen eine bessere Verständlichkeit und Relevanz der im Abschluss enthaltenen Informationen, der Abschlussprüfer die vollständige Abarbeitung der „Anhangscheckliste“ und nicht zuletzt die Prüfstelle für Rechnungslegung – seit 2014 auch in Österreich – eine genaue Herleitung der vorgenommenen Bilanzierungsentscheidungen vom jeweils relevanten Standard.

Nach 15 Jahren „Praxisleitfaden“ bleibt damit weiterhin ausreichend Platz für dieses Buch.

Wie in den vorigen vier Auflagen wollen wir mit diesem Buch die Brücke bauen zwischen dem Regelwerk (Standards) zu wesentlichen IFRS-Themen und deren Anwendung in der Praxis. Den Schlüssel dazu bilden praxisbezogene Fallbeispiele, hilfreiche Praxishinweise und ein von „Good-practice“-Beispielen abgeleiteter Musterabschluss. Informationen und Inhalte, in die nicht nur unsere unmittelbare berufliche Erfahrung, sondern auch das Wissen und die Erfahrung von Experten in der Unternehmenskommunikation und von Versicherungsmathematikern eingeflossen sind.

**Ziel** des Buches ist es, den IFRS-Anwendern und Nutzern von IFRS-Abschlüssen sowie den Lernenden ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, das sie über die oben erwähnte Brücke sicher vom fachlich-theoretischen Ausgangspunkt zur Lösung und zum Verständnis von in der Praxis auftretenden Fragen führt. Das Buch ist daher für Entscheidungsträger und fachliche Mitarbeiter im Rechnungswesen, für interessierte Aufsichtsorgane und für (angehende) Berater und Wirtschaftsprüfer genauso gut geeignet wie für Studenten, die sich über die theoretischen Grundlagen hinaus mit internationaler Rechnungslegung beschäftigen wollen.

**Kein Ziel** dieses Buches ist die umfassende Darstellung aller die IFRS betreffenden Regelungsbereiche und Diskussionen. Bestimmte, in der Praxis in der Regel nicht wesentliche Themen haben wir zu Gunsten eines überblickbaren Umfangs bewusst nicht berücksichtigt. Das Buch kann und soll daher ein umfassendes Lehrbuch und den Originaltext der IFRS nicht ersetzen.

Im Einzelnen beinhaltet das Buch folgende **Kapitel**:

- Das **erste Kapitel** enthält eine kurze Darstellung der fachlich-theoretischen **Grundlagen** zu in der Praxis wesentlichen Themenbereichen, dazu passende, aus der Praxis abgeleitete **Beispiele** sowie für den Anwender hilfreiche **Praxishinweise**.
- Das **zweite Kapitel** zeigt ein Musterbeispiel für einen Konzernabschluss nach IFRS. Dieser **Musterabschluss** kann als praktische Vorlage für die Erstellung eines IFRS-Konzernabschlusses dienen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit enthält es allerdings nicht alle möglichen Sachverhalte und dazugehörigen Angaben.
- Das **dritte Kapitel** enthält eine **Übersicht über Standards und Interpretationen**, die bereits seit 1. Januar 2015 anzuwenden sind und künftig anzuwenden sein werden.

Die fachlichen Ausführungen im Buch beziehen sich auf den zum Erscheinungszeitpunkt aktuellen **Stand der Standards und Interpretationen** (Februar 2015). Soweit neu verabschiedete Standards bereits anwendbar waren, haben wir diese berücksichtigt und auf eine Darstellung der zum Teil noch gültigen, aber auslaufenden Standards verzichtet. Auf bereits veröffentlichte, aber noch nicht anwendbare Standards gehen wir kurz ein.

Die Leser in Österreich bitten wir um Verständnis, dass wir aus Vereinfachungsgründen bei Vergleichen mit nationalen Rechnungslegungsvorschriften einheitlich von „HGB“ (gemeint ist jedoch auch „UGB“) sprechen.

Unser **Dank** für das Zustandekommen dieser Auflage gilt in erster Linie den Autoren der Beiträge zu einzelnen Themenbereichen (in alphabetischer Reihenfolge): *Florian Buchberger, Christian Engelbrechtsmüller, Marcus-Andreas Goossens, Margot Hadeyer, Philip Kudrna, Gordon Schlögel und Gerold Stelzmüller*.

Die Bearbeitung des Kapitels 11. „Leistungen an Arbeitnehmer“, einschließlich der Bereitstellung des dort abgedruckten Pensionsgutachtens, erfolgte durch die Versicherungsmathematiker der Valida Consulting GmbH ([www.valida.at](http://www.valida.at)).

Zur weiteren Verbesserung des Musterabschlusses trugen die Kommunikationsexperten der Mensalia Unternehmensberatungs GmbH ([www.mensalia.at](http://www.mensalia.at)) bei, die hilfreiche Anregungen zur Gestaltung des Abschlusses lieferten.

Besonderer Dank gebührt *Rainer Hessler*, der bis zur vierten Auflage als Herausgeber maßgeblich zur Konzeption und Entwicklung dieses Buches beigetragen hat.

Nicht vergessen wollen wir die zahlreichen Personen, die als Autoren an den vorigen Auflagen dieses Buches mitgewirkt haben und deren Geist auch noch in dieser Auflage fortbesteht: *Josef Arminger, Johannes Bauer, Harald Fuchs, Yann-Georg Hansa, Monika Hansi, Stefan Haslinger, Marius Haßlinger, Jürgen Höller, Wolfgang Höller, Wolfgang Hornich, Michaela Konrad, Nico Laudi, Helge Löffler, Thomas Jungreithmeir, Michael König, Gerhard Marterbauer, Herbert Melicha, Otto Nowotny, Maximilian Schreyvogl, Thomas Smrekar, Barbara Tanay, Renate Vala, Rien van den Bos, Lieve Van Utterbeeck, Bernadette Wagner*.

Ein besonderer Dank gilt Herrn *Werner Gedlicka* und Frau *Adelheid Tarkusch* für das Kontrolllesen sowie Frau *Andrea Knaus* für die Koordination des Erstellungsprozesses dieses Buches. Weiter bedanken wir uns bei allen Leserinnen und Lesern der vorangegangenen Auflagen für die eingetroffenen Verbesserungsvorschläge und Anregungen, die wir weiterhin gerne entgegennehmen.

Besonders freuen wir uns, allen Käufern dieses Buches mitteilen zu dürfen, dass sich alle Autoren bereit erklärt haben, **auf das Honorar zu Gunsten des „Forschungsinstitut für krebskranke Kinder“ am St. Anna Kinderspital in Wien sowie der „Youth Bank“** zur Unterstützung von Jugendprojekten der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Berlin **zu verzichten**.

Wien und Berlin, im Februar 2015

*Oliver Beyhs* (obeyhs@kpmg.de)  
*Helmut Kerschbaumer* (hkerschbaumer@kpmg.at)  
*Gerhard Wolf* (gwolf@kpmg.at)